

# Wirtschaftskrise, Finanzkrise... Was tun?



Die Weltwirtschaft befindet sich in immer grösseren Turbulenzen. Die Verschuldung von Staaten, Unternehmen und Privaten hat ein bisher in der Menschheitsgeschichte nicht gekanntes Ausmass erreicht. Die in der Verantwortung stehenden Personen haben keine (wirklichen) Antworten auf die anstehenden Fragen, keine (wahren) Lösungen für die Probleme. Das Finanzsystem ist nicht weit entfernt von einem Zusammenbruch. Dieser Kollaps wird uns alle betreffen. Glücklicherweise haben wir die Zusicherung, dass die wahren Werte des Reiches Gottes diesem Tsunami widerstehen werden, denn Gott hat seine Werte – und auch Sein Volk – immer beschützt.

**Kurt Bühlmann, Präsident der Alliance-CH AG, Unternehmer und Finanz-Ausbildner erklärt „Wie ins Reich Gottes investieren und wie sich vor dem kommenden wirtschaftlichen Crash schützen“.**  
Interview vom 6. Januar 2015.



**Kurt Bühlmann, sagen Sie uns in einigen Worten was genau der Zweck der Firma Alliance-CH ist.**

Alliance-CH entwickelt Investitions-Strategien für die folgenden fünf biblischen Werte: Mensch – Landwirtschaft - Immobilien – Unternehmen – Silber und Gold. Im Buch „Wohlstand, Reichtum & Geld“ von Earl Pitts sind diese Werte zurecht als **Werte des Reiches Gottes** bezeichnet.

**Weshalb erwähnen Sie prioritär den Menschen?**

Aus Gottes Sicht stellt der Mensch den höchsten Wert dar. Wir als Kinder Gottes sollten also prioritär in diesen höchsten Wert investieren. In Menschen investieren kann zum Beispiel mittels der Betreuung einer Person in einer Notsituation erfolgen. Ebenfalls durch Coaching und Beratung, auch indem man einer verschuldeten Person bei der Entschuldung beisteht.

Interview vom 6. Januar 2015

### **Können Sie uns ein praktisches Beispiel erwähnen, wo Alliance-CH in Menschen investiert hat?**

An einem unserer Seminare in Ouagadougou, Burkina Faso, nahm ein dort seit wenigen Jahren lebender Schweizer teil. Zusammen mit seiner einheimischen Frau hatte er eine Privatschule gegründet. Wir hatten keine Ahnung, dass zu diesem Zeitpunkt ein Ausbau der Schulgebäude zu einem Kostenpunkt von hunderttausend Euro geplant war. Ein Jahr später informierte er uns, dass unsere biblische Finanzlehre ihm „die Augen geöffnet“ hätte und es ihm ermöglichte zu glauben, dass mit der Hilfe Gottes eine Finanzierung ohne Bankkredit möglich sei. Zusammen mit seiner Gattin haben sie sich im Gebet vereint und diese finanziellen Mittel „bestellt“. Im Glauben an Erfüllung hat er darauf die bereits gewährte Bankfinanzierung gekündigt. Die Bauarbeiten wurden zugeschlagen und liefen an. Schon bald lagen die ersten Zahlungsforderungen des Bauunternehmers auf dem Tisch. Ein gewisser Stress machte sich jetzt bemerkbar, im Wissen, dass wenn er „als weisser Mann nicht termingerecht bezahlt, sein Leben auf dem Spiel steht“. Kurz vor dem Zahlungstermin kontaktierte ihn ein ehemaliger Schüler aus Genf und teilte ihm mit, dass er Kenntnis hätte von seiner bewundernswerten Tätigkeit und ihn finanziell unterstützen möchte. Mit einem Lauf von Genf nach Paris hatte er pro Kilometer ein eigentliches Sponsoring auf die Beine gestellt. Mitglieder seiner Familie, seines Freundeskreises und ihm unbekannte Leute aus Ländern wie Australien, hatten den Internetblog entdeckt und Kilometerbeträge auf sein Konto überwiesen. Mit Freude erzählte er seinem ehemaligen Lehrer, dass ein Betrag von siebzig tausend Euros zusammengekommen sei. Nach einer kurzen Pause fügte er bei, dass der Arbeitgeber seines Vaters diese Idee so gut gefunden hätte, dass ein zusätzlicher Betrag von dreissig tausend Euros von dieser Seite dazugekommen sei, um auf die Summe von hunderttausend Euro aufzurunden. Damit war die Finanzierung

unter Dach! Dieses Beispiel zeigt uns, welch grossen Gott wir haben. Er ist auch ein grosser Bankier! Öfters sagen wir: wenn deine Vision von Gott kommt, dann musst du wissen, dass „Gott bezahlt, was er bestellt hat“. Ich könnte jetzt noch das Wunder des zweiten Ausbaus dieser Privatschule (Martin Luther King in Ziniaré, Burkina Faso) sowie andere finanzielle Wunder erwähnen, welche es ermöglichten, dass heute 130 Schüler unterrichtet, ernährt und logiert werden können. Übrigens ist das „Sponsoring“ (Patenschaft) für einen Betrag von Fr. 2'000 pro Schüler und Jahr möglich (siehe unter [www.lyceemlk.com](http://www.lyceemlk.com)). Bedingung für solche Erlebnisse ist, dass wir die Wahrheit kennen, denn diese macht uns frei. Ebenso sollten wir die Versprechungen Gottes ernst nehmen und dann auch erwarten, dass Gott absolut fähig ist, die von ihm erhaltenen Visionen zu realisieren.

### **Die von Ihnen erwähnte Hilfe um Leute aus der Verschuldung zu befreien, oder um eine eigenständige Aktivität starten zu können, braucht doch sicher grosse finanzielle Mittel?**

Die Finanzen sollten nicht den ersten Platz einnehmen. Wenn wir beispielsweise eine verschuldete Person begleiten, dann steht es nicht dem Berater zu, dass er den Retter spielen soll. Geld in Form von Geschenk oder Darlehen ist in solchen Situationen bei 90% aller Fälle nicht die gute Lösung. Sie investieren gewissermassen in ein Fass ohne Boden und helfen damit dieser Person nicht wirklich. Man verlängert lediglich die Leidenszeit dieser Person. Diese Person sollte prioritär geschult werden in der Lehre der biblischen Verwalterschaft. Dazu bieten wir unsere **Finanzseminare** über vier oder sechs Tage an. Auch Finanzlehre in Kleingruppen über 12 Treffen zu jeweils zwei Stunden (siehe unter [www.power-of-money.org](http://www.power-of-money.org) und [www.crownlife.ch](http://www.crownlife.ch) sowie [www.compass-d.de](http://www.compass-d.de)). Wenn die betreffende Person die finanziellen Mittel für ein Seminar nicht aufbringen kann, dann können wir aushelfen. Die Kenntnis der biblischen Verwalterschaft in Finanzen wird dieser Person helfen, aus der Sklaverei der

Verschuldung auszutreten und frei zu werden. Hier muss die Lehre, die Wahrheit weitergegeben werden – und diese setzt die Leute frei.

Was den Begleitprozess eines zukünftigen Unternehmers anbelangt, ist es wichtig die richtigen Fragen an die Person zu stellen. Besteht eine klare Vision? Ist diese durch Vertrauenspersonen bestätigt worden? Entspricht sie dem Willen Gottes? Ist es die richtige Person für die Umsetzung der Vision? Wenn ja, alleine oder mit einem Partner? Wenn all diese Fragen klar gestellt sind, werden auch die Antworten klar sein. Wir haben hier nochmals das Beispiel unserer Freunde in Burkina Faso. Ihre Vision war klar, das Ehepaar war geeint, Gott hat ihre Vision bestätigt – und die Finanzen sind geflossen. Wir lehren diese enge Zusammenarbeit mit Gott. Es geht darum zu glauben, dass wir einen lebendigen Gott haben, welcher sich für uns und unsere Tätigkeit und unsere Projekte interessiert. Die Frage der Finanzen löst sich dann gewissermassen „von alleine“. Denn wie gesagt: Gott bezahlt, was Er bestellt hat. Dieser Zahlungsprozess kann natürlich durch verschiedenste Arten ablaufen: durch einen Freund, ein Familienmitglied, auch via eine „wunderbare“ Bankfinanzierung oder ganz einfach durch Umstände, welche einem Wunder gleichen. Eines ist ganz klar: in erster Linie versuchen wir einen Bankkredit zu vermeiden! Gott schätzt es nicht, wenn wir die Zusammenarbeit mit Ihm mit einem Bankkredit starten. Ist Er nicht der Allmächtige, der Besitzer von Himmel und Erde, so wie es im Psalm 14,1 steht? Warum geben wir ihm nicht eine Chance, indem wir ihm unseren Businessplan mit den benötigten finanziellen Mitteln präsentieren, genauso wie wir es auch mit einer irdischen Bank tun müssen? Warum wenden wir uns nicht direkt an die himmlische Bank?

#### **Erzählen Sie uns von Ihrer Bauern-Vision...**

Unser Land importiert zum jetzigen Zeitpunkt 52% seiner Nahrungsmittel. Damit sind wir weltweit an der Spitze. Der politische Wunsch

ist, dass dieser Prozentsatz noch merklich ansteigen soll. Bei diesem Rhythmus werden unsere Bauernhöfe langsam aber sicher verschwinden. Durch den Preisdruck gehen bereits jetzt jedes Jahr 2 bis 3 % unserer Landwirtschaftsbetriebe verloren. Damit wird unser Land zunehmend abhängiger von Nahrungsmittelimporten. Das ist nicht nur unverantwortlich sondern ein Wahnsinn. Dazu kommt, dass die Pflichtlager (vom Bund verordnete Nahrungsmittelreserven) bald nicht mehr existieren. Unsere Obrigkeit ist offensichtlich der Meinung, dass es nie mehr Krieg geben wird... Im 1. Thessalonicher 5,1-6 steht geschrieben: *„Wenn sie sagen werden: Friede und Sicherheit, dann wird sie das Verderben plötzlich überfallen“*. Unser Land braucht an oberster Stelle dringend wieder einen Mann Gottes, wie dazumal Friedrich Traugott Wahlen (Bundesrat von 1959-1965), Autor des „Anbau-Schlacht-Planes“ der Schweiz während dem 2. Weltkrieg. Die Bibel sagt übrigens, dass der Mangel an Vision das Volk zugrunde gehen lässt... Wir dürfen in dieser Situation nicht einfach inaktiv bleiben! Hier braucht es Gebete!

#### **Welche Alternative schlägt Alliance-CH vor?**

In erster Linie die „Josefs-Vision“. Sie ist in 1. Mose 41 beschrieben. Hier geht es um die Anschaffung von Nahrungsmittelreserven. Als Beispiel erwähne ich einen unserer Silos mit einer Kapazität von 2'350 Tonnen Getreide. Der Kauf einer Kuh ist eine andere ausgezeichnete Möglichkeit einem Nahrungsmittelmangel zuvor zu kommen. Mittels zwei wirklich „raffinierten“ (biblisch gesagt: sehr weisen) Verträgen zahlt der Bauer den Kaufpreis in Form von eigenen Produkten an den Käufer zurück. Zum Beispiel mittels Milch, Butter, Käse, Fleisch, Gemüse, usw. Das Preisniveau entspricht dem Marktpreis und ist somit ein sehr korrekter Preis für den Produzenten. Zudem bleibt die verkaufte Kuh beim Bauern. Beide Parteien sind Gewinner. Im Rahmen der Alliance-CH haben wir einen Jungbauern begleitet. Für die Übernahme eines Hofes brauchte er zusätzliche Mittel von

CHF 15'000.- für verschiedene Anschaffungen. Anstelle eines teuren Bankkredites vernetzten wir ihn mit Käufern von sechs Kühen. Der Verkaufserlös gestattete ihm die Investition ohne Bankkredit und damit ohne einen Rappen Zins. Zudem hat dieses Geschäft neue Kontakte mit weiteren Direktverkäufen geschaffen...

**Abgesehen davon, dass der Bauer damit unterstützt wurde, wo ist der Vorteil Besitzer einer Kuh zu werden?**

Wie bereits erwähnt ist unser Land im Landwirtschaftsbereich in einer viel zu grossen Abhängigkeit vom Ausland. Die Bibel warnt uns in Offenbarung 6, 5-8, dass es grosse Hungersnöte geben wird. Dort steht, dass ein Viertel der Weltbevölkerung durch das Schwert und den Hunger sterben werden. Unserer Meinung nach ist die Schweiz auf dem Weg, grossen Versorgungsproblemen gegenüber zu stehen. Mit dem Kauf einer Kuh habe ich aufgrund unserer ausgezeichneten Verträge das klare Recht auf Rückzahlung des aufgewendeten Kaufbetrages in Form von Nahrungsmitteln. Dieses Recht kann mir niemand wegnehmen, auch dann nicht, wenn Nahrungsmittelmangel bestehen wird! Die beiden Verträge (total 6 Seiten) wurden mit der aktiven Hilfe eines spezialisierten (christlichen) Rechtsanwaltes ausgearbeitet. Auch einer eventuellen Enteignung ist Rechnung getragen. Ohne tiefer in Einzelheiten des Vertrages einzutreten darf ich sagen, dass dieser Vertrag wirklich sicher ist. Wir haben ganz klar die Mithilfe des Heiligen Geistes gesehen. Was wird mit all den anderen Personen passieren, welche auf diese Notzeit nicht vorbereitet sind? Ich kann mir das nicht richtig ausmalen... denn auch bei einer Rationierung wie dazumal während dem 2. Weltkrieg wird dieses Mal die Nahrung jedoch in dramatischer Weise fehlen in unserem Land.

**Ist es nicht ein bisschen egoistisch sich vor kommenden Problemen mittels der Kuh-Strategie absichern zu wollen?**

Wir werden dann als Christen glaubwürdig, wenn wir genau in diesen kommenden Notzeiten unseren Nachbarn, Bekannten und Freunden aus ihrer Notlage heraus mit unseren

Reserven an Korn, Öl, Reis, usw. helfen können und ihnen mitteilen dürfen, dass unser Gott an sie gedacht hat. Dann wird die Seelenernte gross sein! Hier muss ganz klar präzisiert sein, dass es absolut nicht darum geht sich „egoistisch abzusichern“. Es geht darum, dass wir uns in diesen kommenden Zeiten als ein Segensinstrument Gottes verwenden lassen. Die Bibel warnt uns davor, dass die Nahrungsmittel fehlen werden. Obwohl Gott verspricht, dass er fähig ist für alle unsere Bedürfnisse – und sogar darüber hinaus – aufzukommen (z.B. in 2. Kor 9:8) sind wir aufgefordert, unseren Teil zu tun. Ich denke, wir haben unseren Teil erhalten und sollen diesen auch anwenden. Gott wird dann den Rest tun. Die Welt wird sich in einer dramatischen Situation befinden und wir, Seine Kinder - welche die Wahrheit kennen – sind aufgerufen, uns als Segensinstrument, gewissermassen als verlängerter (Segens)Arm Gottes - verwenden zu lassen. Egoistisch für sich alleine vorsorgen zu wollen ist klar verurteilt im 12. Kapitel des Lukas-Evangeliums. Dieser Besitzer wollte sich egoistisch zur Ruhe setzen und seinen Reichtum für sich allein geniessen. Das gefiel Gott total nicht. Hier ist ein ehrliches Herz gefragt und nicht ein egoistisches Interesse, dies muss klar betont sein. Die Bibel mahnt uns im 1. Thessalonicher 5,5 mit folgenden Worten: *„Ihr aber, Brüder, seid nicht in der Finsternis, daß euch der Tag wie ein Dieb überfallen könnte, ihr seid allzumal Kinder des Lichts und Kinder des Tages“*. Wir sollen uns also von den kommenden, angekündigten Schwierigkeiten nicht überraschen lassen wie von einem Dieb. Wir sollen uns darauf vorbereiten.

**Was ist Ihr Ratschlag im Immobilienbereich?**

Ehrlich gesagt bin ich persönlich im Moment sehr zurückhaltend mit Empfehlungen. Die Immobilienpreise sind momentan schlicht zu hoch. Wir befinden uns meiner Meinung nach in einer Blase. Jede Blase wird irgendwann platzen... Man sollte also sehr gut überlegen – und vor allem Gott im Gebet darum fragen! – ob der geforderte Preis wirklich ein gerechter Preis ist. Die Zinssätze sind momentan sehr tief, zu tief. Das hat als Konsequenz zur Folge,

dass die Verkaufspreise auf unlogische Höhen hochgeschwungen sind. Die Situation ist alles andere als gesund. Stellen Sie sich vor was passiert, wenn die Zinssätze steigen. Dieser Tag wird kommen, ich habe es persönlich erlebt in den Neunzigerjahren und das hat mich viel, ja fast alles, gekostet. Man muss also sehr vorsichtig sein mit den heutigen, meiner Meinung nach übersetzten Preisen! Auf unserer Homepage Alliance-CH haben wir von einem Hotelkauf durch die Heilbar in Brugg/AG berichtet. In diesem Fall konnte Alliance-CH dahinter stehen, weil der Kaufpreis schlichtweg ein gerechter Marktpreis darstellte. Auch bei einer Erhöhung des Zinssatzes wird die Verschuldung noch tragbar sein. Ich werde in einem nächsten Blog auf dieses Thema zurückkommen, denn diesbezüglich werde ich immer wieder um Rat gefragt.

#### **Können Sie ein praktisches Beispiel nennen, auf welche Weise in KMU's investiert wird?**

Drei junge Unternehmer im Informatiksektor haben unser 6-Tage-Finanzseminar besucht im Jahre 2008. Anschliessend wurden sie im Rahmen von Alliance-CH während drei Jahren begleitet und gecoacht. Es handelte sich um geistliches, persönliches und unternehmerisches Begleiten. Die Resultate daraus sind ganz einfach sensationell. Der Reingewinn schnellte um 2'280% hoch. In den Jahren 2013 und 2014 wurde diese Firma zudem Microsoft-Gold-Winner des Jahres. Das Auftragsvolumen ist schlichtweg grossartig und wächst noch ständig. Auch die Zahl der Mitarbeiter steigt und steigt. Und das alles ohne Bankkredite... Dann gibt es noch ein anderes Beispiel. Diejenigen, welche an unseren regelmässigen Konferenzen oder Generalversammlungen teilnehmen habe Zeugnisse verschiedenen Unternehmer, welche durch Alliance-CH gecoacht und beraten wurden, gehört. Was diese Leute erlebt haben – und immer noch erleben – ist ganz einfach grossartig. Wir sind Zeugen von aussergewöhnlichen Segnungen. Und das alles während einer bereits eher schwierigeren Konjunktur...

#### **Wie erklären Sie sich diesen Erfolg? Ist dies dank Ihrer Präsenz im Verwaltungsrat der betreffenden Firma?**

Nein, absolut nicht! Gott verspricht in 5. Mose 28, 1-14, dass derjenige, welcher im Gehorsam zu Ihm lebt, in allen Bereichen seines Lebens gesegnet sein wird. In diesen vierzehn Versen finden wir vier Mal den Aufruf zum Gehorsam und fünfundzwanzig Mal das Versprechen des Segens. Ich sage öfters, dass Gehorsam den Schlüssel (oder Code) zum Panzerschrank der Segnungen Gottes darstellt. Diese Botschaft vermittelt wird und stellen dann fest, dass Gott seine Versprechen auch hält! Dieser Segen ist jedermann zugänglich. Schade ist nur, dass diese Dimension etwas zu wenig bekannt und vielleicht auch etwas unterschätzt ist. Ich muss hier noch folgendes betonen: die drei erwähnten Unternehmer sind kompetent, seriös, ehrlich, akzeptieren sowohl Rat als auch Kritik und tragen in ihren Herzen den Wunsch, Gott mit dem erhaltenen Segen zu verherrlichen. So investieren sie zum Beispiel in einen Menschenfonds hier in der Schweiz sowie auch im Ostblock und in Südamerika. Ich bin persönlich überzeugt, dass Gott solche Leute als ein Segensinstrument verwendet, indem er ihnen weiteren materiellen Segen zugesteht.

#### **Besteht hier nicht die Gefahr in die Theologie des Wohlstandes abzugleiten?**

Diese Gefahr besteht immer, wenn es um Investitionen und Geld geht. Es ist ein äusserst sensibles und auch heikles Thema. In christlichen Kreisen sind wir zwei Arten von Theorien ausgesetzt. Die erste ist in der Nähe der „**Theologie der Armut**“ anzusiedeln. Um diese Theorie zu rechtfertigen sagt man, dass Jesus arm war und wir demzufolge auch materiell arm sein sollten. Nun, dies ist für mich kein weiteres Problem, es steht jedem frei zu wählen. So wie ich die Bibel verstehe, ergibt sich mir aber ein etwas anderes Bild. Jesus und auch der grosse Apostel Paulus hatten jederzeit alles Nötige für ihre Bedürfnisse und sogar darüber hinaus, so wie es in 2. Korinther 9,8 steht. Sehr interessant ist übrigens die Bibelstelle in Markus 6:37 kurz vor



dem Wunder der Multiplikation: „*Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Gebet ihr ihnen zu essen! Und sie sprachen zu ihm: Sollen wir hingehen und für zweihundert Denare Brot kaufen und ihnen zu essen geben?*“. Hier können wir lesen, dass Jesus und seine Jünger offensichtlich genug Geld in der Kasse hatten - also genug „reich“ waren - um für 200 Denare (1 Denar = 3,9g Silber) Brot kaufen zu können. Der erwähnte Betrag entspricht rund 200(!) damaligen Tageslöhnen. Wenn man den entsprechenden Geldbetrag auf der heutigen Basis ausrechnet, so stellt man fest, dass es hier um mehrere tausend Franken oder Euros geht. Ein anderer interessanter Punkt ist die Tatsache, dass Jesus einen Kassier (Judus) ausgewählt hatte, welcher regelmässig in die Schatulle griff. Für mich ist klar, dass Jesus auf dem Laufenden war, was in der Kasse abging... Damit hat er für mich gleich zwei ganz wichtige Beweise erbracht: 1. dass man das Reich Gottes nicht „auszuplündern“ vermag und 2. dass es für die Verkündigung der Guten Botschaft nicht materiellen Reichtum braucht. Das ist eine sehr gute und ermutigende Nachricht. Gut, weil die „Theologie der Armut“ entkräftet ist. Und gerade nochmals gut, weil die diametral entgegengesetzte Theorie, die „**Theologie des Wohlstandes**“ ebenfalls entmachtet wird. Ich bin kein Anhänger dieser letzteren Theologie. Sie hat viel Schaden verursacht und vielleicht auch bewirkt, dass man dann (leider) in die entgegengesetzte Richtung abschwimmt. Beide Theorien werden in unseren Seminaren erklärt und Missverständnisse ausgeräumt. Dann gibt es aber noch einen **dritten Weg**, den biblischen. Es ist derjenige des **treuen und kompetenten Verwalters**, welcher sich bewusst ist, dass Gott der alleinige Besitzer aller Dinge ist (gemäss Psalm 24,1). In Matthäus 25, 14-30 ist klar beschrieben was Gott von uns als treue und auch erfolgreiche Verwalter verlangt. Hier steht, dass der erste Verwalter sein erhaltenes Talent (das entspricht 1'000 Unzen Silber, also 31kg) nicht gewinnbringend eingesetzt hatte. Er hatte es schlichtweg vergraben um es auf keinen Fall zu verlieren. Und was war die Konsequenz dieser

menschlich gesehen vorsichtigen Verwaltung? Dieses eine Talent wurde ihm abgenommen und nicht demjenigen mit 3 Talenten gegeben, sondern demjenigen mit 5 Talenten. Diese Bibelstelle zeigt mir drei interessante Punkte auf:

1) Nicht jedermann erhält die gleiche Anzahl Talente. Jedem wird gemäss seiner Kapazität als Verwalter gegeben. Was wichtig ist für Gott: dass jeder die erhaltenen Talente gewinnbringend anlegt und sie vermehrt. Derjenige mit dem vergrabenen Talent wurde schlichtweg enteignet.

2) Gott insistiert offenbar, dass jeder seine erhaltenen Talente gewinnbringend anlegen, respektive verwenden sollte. Warum? Hier muss klar betont sein, dass Gott nicht wünscht, dass wir uns egoistisch für unsere persönlichen Bedürfnisse bereichern. Sein Wunsch ist, dass wir mit dem erarbeiteten Profit schwächeren Menschen unter die Arme greifen können, also ein Segensinstrument für die Witwe, den Waisen, den Armen, den Schwächeren und auch den Ausländer sein dürfen. Die Bibelstelle in 3. Johannes 1,2 sagt: „*Mein Lieber, ich wünsche dir in allen Stücken Wohlergehen und Gesundheit, wie es deiner Seele wohlgeht!*“ Und in Johannes 10,10 sagt Jesus, dass er gekommen ist, *damit wir Leben haben und es im Überfluss haben.*

3) In der erwähnten Stelle in Matthäus 25 zeigt uns Jesus eine radikal andere Verteilung der Talente (Ressourcen, Finanzen), als wir es z.B. in der sozialistischen Welt kennen. Hier nimmt Jesus dem nicht erfolgreichen Verwalter sein Talent weg und gibt es dem bedeutend erfolgreicherem. Warum? Damit dieser ein starkes Segensinstrument in den Händen Gottes sein kann, dies zugunsten der Schwächeren.

### **Ich habe Sie sagen hören, dass Dollar und Euro in Gefahr seien?**

Ich sage sogar „in grösster Gefahr“! Niemals in der Geschichte der Menschheit waren so viele Staaten, Unternehmungen und Private so stark verschuldet. Japan ist jetzt bei 250% Verschuldung in Bezug auf Brutto-Inland-Produkt (BIP) angelangt. Dies ist weltweit das

höchste Verschuldungsniveau. Die USA sind jetzt auch bei über 100%, Italien bei über 130% und Frankreich steigert seine Verschuldung jeden Tag um runde zweihundert Millionen Euro. Von Griechenland brauche ich nicht zu sprechen... Und viele andere Länder stehen in der gleichen Situation. Was die USA anbelangt so ist deren Verschuldung bei wie gesagt über 100% ihres BIP, was einem kolossalen Schuldenhaufen von achtzehntausend Milliarden Dollar (= 18 Billionen) entspricht. Der Schuldenzähler dreht munter weiter und jeden Tag kommt eine neue Schuldensumme von über zwei Milliarden dazu. Diese tägliche Neuschuld würde bei gestapelten 100-Dollar-Noten einer Kolonne von zwei Kilometern entsprechen. Der gesamte Schuldenturm würde die Höhe von 2'000 Kilometern überschreiten. Hierzu sagen weltberühmte Ökonomen, dass diese Verschuldung kein Problem sei, solange das Wirtschaftswachstum bestehe (Theorie von John Maynard Keynes). Ja, vielleicht kann dies kurzfristig funktionieren, aber für mich scheint klar, dass diese Verschuldung **eine wahre Hypothek für die kommenden Generationen** darstellt. Andere – auch kompetente – jedoch wesentlich kritischere Ökonomen (zu denen gehöre ich auch) sagen, dass eine Wachstumssteigerung von 1\$ mit der Kreierung von 1,5\$ neuer Schuld finanziert wird. So etwa, wie wenn man Banknoten verteilen würde, um damit die Wirtschaft am Laufen zu halten...

Diese ganze Entwicklung wird das ganze System (oder Kartenhaus) zum Einsturz bringen. Dies könnte via eine Hyperinflation (nach der jetzigen begonnenen Deflation) erfolgen. Deutschland hat das in den Jahren 1922/23 bereits erlebt. Das „Weltgeld“ wird dann praktisch keinen Wert mehr haben, Ihr Erspartes wird sich in Luft auflösen und das gleiche dürfte mit den Renten, Lebensversicherungen, usw. passieren. Die Staatsverschuldung würde dadurch gelöst – denn es ist nie der Staat, welcher Konkurs macht, sondern seine Bevölkerung! Wir hatten diesbezüglich bereits einen Vorgeschmack mit

den Ereignissen in Zypern. Die Bibel sagt, dass die Verschuldung in die Sklaverei führt und einen Fluch darstellt. Diese biblische Wahrheit wird sich sehr bald manifestieren. Das wird sehr hart werden für viele.

### Wie geht Alliance-CH diese Problematik an?

Das fünfte von uns empfohlene Investitionsfeld betrifft Edelmetalle, Silber und Gold. Ein ganz konkreter Rat ist das Umwandeln von Weltreichtum in wahre Werte. Konkret gesagt empfehlen wir das (bald wertlose) Weltgeld langsam aber sicher in wahre Wert umzuwandeln. Hier nochmals diese wahren Werte: Mensch – Landwirtschaft – Immobilien – nach biblischen Grundsätzen geführte Unternehmen – Silber und Gold. Die Investition in Menschen ist klar die erste Priorität in den Augen Gottes. Wenn sich keine Gelegenheit ergibt in eine der ersten vier Kategorien zu investieren, dann empfehlen wir das Umwandeln des Weltgeldes in „Gott-Geld“. Und das sind ganz klar Silber und Gold gemäss Haggai 2,8. Ich weiss, dass diese Ansicht einige Diskussionen auslösen wird. Meine Kenntnisse in dieser Hinsicht gestatten mir formell zu sagen, dass wir es hier wirklich mit Werten zu tun haben, welche dem Reiche Gottes angehören. Ein Überblick über die letzten 3000 Jahre bestätigt dies ganz klar. Somit nenne ich persönlich Silber und Gold „das Geld Gottes“. In Haggai 2,8 steht denn auch geschrieben: *„Silber ist mein und Gold ist mein, sagt der Herr der Heerscharen“*. Sie stellen fest, dass ich immer zuerst Silber erwähne und nachher das Gold. Die Bibel tut dies auch und zwar in über 70% aller Verse in Bezug auf diese beiden Edelmetalle. Das ist für mich kein Zufall. **Silber ist der Manna** vergleichbar oder anders gesagt das „Geld für jeden Tag“, auch „Gold des armen Mannes“ genannt. Es liegt übrigens an der Erdoberfläche, Gold liegt tief. Silber wird in der Bibel praktisch immer in Bezug auf Nahrungsmittel erwähnt, dies von 1. Mose, wo die Söhne von Jakob in Ägypten Nahrung kauften bei ihrem Bruder Josef bis in die

Offenbarung 6,6, wo geschrieben steht: „Ein Maß Weizen für einen Denar, und drei Maß Gerste für einen Denar“. In dieser Bibelstelle gibt uns Gott bereits den Kaufpreis Dies in einer Zeit, wo der schwarze Reiter (Vers 5) ein Viertel der Weltbevölkerung durch das Schwert und den Hunger umbringen wird. Ein Mass entspricht einem Gewicht von 1,2kg, respektive dem täglichen Bedarf einer mehrköpfigen Familie. Dieser Preis ist nicht in \$ oder € oder CHF, sondern in „Gott-Geld“, also in Silber angegeben. Ohne tiefer in dieses interessante Thema einzutauchen soll gesagt sein, dass man mit einer Unze Silber (Kurs am 6.1.15 ca. CHF/€ 20) Nahrung für 8 bis 9 Tage einkaufen können. Frage: was wird dann der Preis für diese gleiche Quantität Nahrung in €, \$ oder CHF sein? Tausend CHF/€, zweitausend CHF/€? Die Bibel gibt uns Beispiele, welche enormen Preise ausgehungerte Menschen bereit waren zu zahlen... In diesen kommenden harten Zeiten wird es nicht anders sein.

Eine andere interessante Stelle findet man in Jeremias 32. Hier geht es um den Kauf von Ackerland und wieder ist der zu bezahlende Preis in „Gott-Geld“ (Silber) angegeben. Jeremias ist im Gefängnis und erhält von Gott den Wink, den Acker von Anatot für 17 Schekel zu kaufen. Basierend auf der Hypothese, dass die von Gott fixierten Preise auf der Basis „seines“ Geldes (Silber & Gold) unveränderlich sind durch alle Zeiten hindurch, glauben wir von Alliance-CH den Preis erhalten zu haben für zukünftige Käufe von Ackerland. Persönlich denke ich, dass diese Preise dann zum Tragen kommen, wenn das Weltfinanzsystem zusammengebrochen ist.

Wiederholt muss ich an dieser Stelle präzisieren, dass es nicht die Botschaft von Alliance-CH ist, Leute in falsche Sicherheiten zu führen. Auch nicht in eine „Strategie des Wohlstandes“. In unserem Basisdokument (ersichtlich unter [www.alliance-ch.ch](http://www.alliance-ch.ch)) ist es so formuliert: „Wir wollen nicht in erster Linie „Leute reich machen“ oder sie zu einer falschen Sicherheit verlocken, indem wir ihnen die von

Gott erhaltenen Offenbarungen in Form einer kommerziell interessanten „Wohlstandsstrategie“ verkaufen oder zugänglich machen und sie damit der Sklaverei unter Mammon ausliefern. Wir wollen eine gezielte „biblisch-patriarchalische“ (d.h. eine auf wahre Werte – von Earl Pitts „Wohlstand“ genannt - aufgebaute) Investitionsstrategie auf die Beine stellen. Eine „weltliche“ Investitionsstrategie hingegen würde sich an (vergänglichem) weltlichem Reichtum orientieren (Geldsystem, Börse, Konsumartikel, usw.)“.

### Ist es demzufolge möglich via Alliance-CH Edelmetalle zu kaufen?

In Zusammenarbeit mit einem deutschen Partner, Geschwister im Glauben, können wir eigens für unsere Aktionäre geschaffene Silber- und Goldbarren anbieten.



Diese sind mit dem Vers aus Haggai 2,8 in Hebräisch (siehe Foto) und anderen verschiedenen Sprachen graviert. Deren Wert und Herkunft ist beglaubigt. Zudem sind sie „geistlich gesprochen“ nicht Teil des Welt-Geld-Systems.

In Lukas 20,22-25 steht: „Zeiget mir einen Denar! Wessen Bild und Aufschrift trägt er? Sie antworteten: Des Kaisers“. Diese Stelle sprach unsere Partner an, denn wir wollen keine Referenz an das Welt-System. Damit haben wir gewissermassen unser eigenes „Gott-Geld“. Ebenfalls ist interessant zu wissen, dass diese Barren und Medaillons unter „Schmuck mit religiösem Motiv“ laufen. Die Fabrikation ist etwas aufwendiger, weil jedes Stück gepresst und nicht gegossen wird. Dadurch sind wir dann auch etwas teurer (ca. 4 – 5%) als vergleichbare Produkte. Wir denken, dass es



sich lohnt diese geringen Mehrkosten auszugeben.

### **Verkauft Alliance-CH diese Edelmetalle welche Sie „Gott-Geld“ nennen?**

Alliance-CH verkauft nichts – ausser seine eigenen Aktien. Wir haben Investitionsstrategien in biblische Werte entwickelt, welche auch dem kommenden Wirtschafts-Tsunami standhalten werden. Wir spielen die Rolle des **Beraters**. Jeder Kauf sowie jede Investition verlangen den Kauf einer gewissen Anzahl Aktien der Alliance-CH AG gemäss einem Bareme. Mit dem Verkauf der Aktien gewinnen wir einerseits **Visions-Mitträger** und andererseits finanzieren wir damit unsere administrativen Kosten. Alliance-CH AG ist als Firma nicht gewinnorientiert. Jeglicher eventueller Überschuss in unserer Jahresrechnung wird vollumfänglich in die Entwicklung von Strategien eingesetzt. Momentan vor allem in die Bauern-Strategie, welche einen prioritären Platz einnimmt. Zum heutigen Zeitpunkt zählt die Alliance etwas mehr als 230 Aktionäre. Dies nach erst drei Jahren Existenz. Tendenz klar steigend. Um vollumfänglich auf Ihre Frage zu antworten ist noch zu sagen, dass z.B. Silber- und Goldkäufe direkt vom Lieferanten an den Käufer verrechnet werden. Damit wollen wir verhindern, dass unsere Firma fälschlicherweise als eine Investmentfirma, o.ä. eingestuft werden könnte. Anlässlich unserer Generalversammlungen präsentieren wir geprüfte Jahresabrechnungen. Es ist uns äusserst wichtig eine totale Transparenz zu wahren.

### **Wie beurteilen Sie die wirtschaftliche Zukunft?**

Ich denke, die Tage der Euro-Währung sind gezählt. Diese Einheitswährung ist keine ökonomische Lösung, sondern eine politische Idee, welche nicht funktioniert und nie funktionieren wird. Über kurz oder lang wird das eine oder andere Land aus der Eurozone austreten müssen um die Fesseln abzulegen.

Wie bereits erwähnt ist Griechenland noch bei weitem nicht aus dem Schneider. Die Verschuldung von 175% seines BIP und eine Arbeitslosigkeit von gegen 50% unter den jungen Leuten sind echt dramatisch. Vielleicht kehrt die neue Regierung zum alten Drachmen zurück... die Zukunft wird es zeigen. Italien ist quasi am Rande des Konkurses angelangt und Frankreich nicht weit weg davon. Diese beiden Länder könnten eines Tages ebenfalls den Euroraum verlassen. Ganz Europa, und damit auch die Schweiz infolge seiner von der Nationalbank gehaltenen enormen Devisenreserven, wird erschüttert werden. Aber das Problem wird nicht auf Europa limitiert sein. Japan, die drittgrösste Wirtschaftsmacht, ist hoffnungslos verschuldet und meiner Meinung nach nicht weit entfernt von einer Hyperinflation. Was Amerika betrifft, so stelle ich fest, dass der sogenannte Wirtschaftsaufschwung mittels einer galoppierenden Verschuldung finanziert wird. Das Wunder des Schiefergas-Abbaus scheint ebenfalls ein schlimmes Ende zu finden, weil Saudi-Arabien auf Dumping macht. Wir Europäer profitieren momentan davon, andere in den USA werden irgendwann zur Kasse gebeten werden. Es wurden immerhin 5'400 Milliarden Dollar in diese Industrie investiert, das ist eine Summe welche diejenige der Subprime-Krise um das Fünffache übersteigt! Ohne in Pessimismus zu verfallen denke ich, dass all diese Faktoren einen gewaltigen wirtschaftlichen Tsunami mit dramatischen Kollateralschäden wie Staatsbankrott, Zusammenbruch des Finanzsystems, usw., auslösen werden. Im Januar 2007 hatte ich eine beeindruckende Vision, welcher ich den Namen „Wirtschafts-Tsunami“ gab. Sie finden dies auf unserer Internetseite. Und bald, denke ich, wird die EZB (Europäische Zentralbank) eine neue Bazooka abfeuern mittels einem „Quantitative easing“. Es geht um ein eigentliches Hineinpumpen von (wertlosem) Geld. Damit sollen die kolossalen Staatsverschuldungen saniert und die lahrende Wirtschaft auf Vordermann gebracht werden. Es handelt sich

wie gesagt um wertloses Geld, denn seit der Gold-Standard abgeschaffen wurde (1971) ist kein Gegenwert mehr vorhanden, keine Äquivalenz mehr. Die Bibel spricht von der Äquivalenz (im Sinne einer geeichten Waage), welche heute ganz einfach nicht mehr respektiert wird. Der Mensch glaubt wirklich, dass er Geld aus dem Nichts schaffen kann. Das ist eine gewaltige Lüge, denn der Einzige, welcher das tun kann, ist unser Gott! Ich habe darüber an der ersten Krisenkonferenz vom 6.12.14 in Bern gesprochen und werde in einem 2. Teil am Samstag 28. Februar in Bern über die ganze Problematik sprechen (siehe unter [www.power-of-money.org](http://www.power-of-money.org)).

### **Wann denken Sie, stehen wir diesem Tsunami gegenüber?**

Es ist schwierig ein Datum zu nennen. Ich denke, die wirtschaftliche Erosion wird sich in Europa, Japan und USA verstärken. China wird ebenfalls einer Verlangsamung der Wirtschaft gegenüberstehen und auch die Schweiz wird nicht ungeschoren davonkommen. Wir müssen uns auf diese Zeiten vorbereiten!

### **Gibt es eine Möglichkeit diesem Problem zu entkommen?**

Ja, absolut. Es genügt in die wahren Werte Gottes zu investieren. Diese Werte waren und sind ganz einfach unveränderlich und unvergänglich. Gott hat seine Werte immer beschützt. Silber und Gold zum Beispiel kann absolut nichts passieren, denn sie gehören Gott, so steht es in Haggai 2,8. Diese wahren Werte werden die kommenden Prüfungen nicht nur überstehen, sondern an Wert zulegen! Und wie gesagt, empfehlen wir die vorher erwähnten Investitionen in Menschen – Landwirtschaft – Immobilien (aufgepasst auf zu hohe Preise!) sowie in Unternehmen, welche den biblischen Prinzipien Rechnung tragen.

### **Das sind nicht sehr ermutigende Ansichten. Sind Sie nicht etwas zu pessimistisch?**

Ich verstehe es, wenn Leute diesen Eindruck haben. Die grosse Mehrheit der Leute kann

sich schlichtweg nicht vorstellen, dass die während der letzten Jahrzehnte angehäuften Reichtümer auf einen Schlag vernichtet werden könnten. Die letzten zwei oder sogar drei Generationen kennen nichts anderes als ein stetiges Anwachsen des Wohlstandes und sind überzeugt, dass es so weiter gehen wird. Ich ziehe hier einen einzigen Vergleich über den Zeitraum von 1999 bis 2014 in Bezug auf die Verkaufsflächen in der Schweiz. Während diesen fünfzehn Jahren hat die Bevölkerung unseres Landes um 11,9% zugenommen. Die Verkaufsflächen sind um ganze 90%(!) gewachsen. Darin sind die vielen tausend Kleinläden in fast allen Tankstellen nicht einmal eingerechnet... Wir sitzen nun gewissermassen auf einem Berg von 180 Einkaufszentren – und es wird noch weiter gebaut. Eine Verrücktheit! Die Bibel warnt uns in Offenbarung 18, 10 „...*denn in einer Stunde ist dein Gericht gekommen!*“ Die gute Nachricht ist, dass Gott sein Volk immer vor kommenden Gerichten gewarnt hat (Amos 3,7). Ich verspüre, dass ich diese Warnung weitergeben soll. Wir sind alle eingeladen unseren Teil beizutragen und Gott wird auch seinen Teil tun!

(Interview vom 6. Januar 2015)